

Beschwingt, gar nicht holzig

Die Musikgesellschaft Berg erfreute an den Unterhaltungen die Besucher restlos

BERG SG. Der Begriff Holz war im Schulhaus allgegenwärtig. Das Programm lief aber gar nicht holzig ab. Musik vieler Richtungen und köstliche Unterhaltung dominierten.

RUDOLF KÄSER

Liebhaber von beschwingter, unterhaltender und konzertanter Musik kamen an den beiden Unterhaltungen am Samstagabend und Sonntagnachmittag voll auf die Rechnung. Aber auch diejenigen, welche Spass suchten, wurden mehrmals durch originelle Einfälle und Gags entschädigt.

Die Musikgesellschaft Berg, welche an bewerteten Anlässen in der dritten Stärkeklasse spielt, erfüllte die in sie gesetzten Erwartungen voll. Das Publikum erlebte nicht übergebührend anspruchsvolle konzertante Musik. Beschwingte, ohrgefällige Klänge, eingelagert mit zahlreichen gelungenen Einfällen, forderten immer wieder rauschenden Beifall aus dem vollbesetzten Schulhausaal. Dirigent Ruedi Eisenring und Präsident Andreas Fecker freuten sich nach dem Konzert. «Unser Ziel war, dem Publikum gute Unterhaltung zu bieten. Das ist uns gelungen.»

Schwierig und heiter

Zur guten Unterhaltung trug ganz wesentlich auch Moderator Markus Fischer bei. Der Roggwiler fühlte sich in seiner Zimmermanns-Kluft pudelwohl. Ganz nach dem Motto «Holz – em Zimmermaa sini Traum», bildete er mit lockerer, witziger Ansage eine humorvolle Abwechslung zu den Auftritten der Musikgesellschaft.

Schwierige Tempowechsel beherrschte die Musikgesellschaft im Stück «Le Moulin de la Forte Noir» problemlos. «Wir haben mit diesem Stück etwas Älteres

aus dem Archiv hervorgeholt», erwähnte Ruedi Eisenring. Auszüge aus dem Musical Grease stellten hohe Anforderungen bezüglich Rhythmus. Auch das Schlusstück «Rock an go» war anforderungsreich, weil es sich hier um ein eher unübliches Rockstück handelte. Ein Xylophonsolo, wie auch zahlreiche andere Solisten, vermochten zu überzeugen und wurden mit langem Applaus bedacht.

Musikalische Zuneigung

Die Musikgesellschaft, welche in Fanfare-Besetzung auftritt, bewies aber auch die Fortschritte in Marschmusik-Stücken. «Wir konzentrieren uns in der nächsten Zeit in dieser Richtung und gehen deshalb nicht an das kantonale Musikfest von Uzwil», erwähnte Ruedi Eisenring.

Für sentimentale Gemüter war das Stück «When a Man loves a

woman» wie geschaffen. Simon Germann auf dem Euphonium und Alexander Wick setzten ihr ganzes musikalisches Können ein, um der zierlichen Saxophonistin Lisa Wick zu gefallen. Bestens angekommen ist auch die Schlagzeuggruppe unter der Leitung von Andreas Schilling und ein ebenso spektakulärer Auftritt mit dem Alphornspiel im Stück «Swiss Lady». Bei den Schlagzeugern wurde ersichtlich, dass in Zusammenarbeit mit der Musikschule Wittenbach Erfolg versprechende Arbeit geleistet wird. «Wir wollen die Nachwuchsförderung in Zusammenarbeit auch mit der Konkordia Wittenbach in der kommenden Zeit vermehrt fördern», versicherte Präsident Andreas Fecker.

Schwank für die Lachmuskeln

Das Lachen, welches bei den zufriedenen Besucherinnen und

Besuchern während des Unterhaltungskonzerts hervorgerufen wurde, setzte sich beim Schwank «Zwei Manne im Stroh» fort. Unter der Regie von Stephan Breu sorgte die altbewährte Dorf-Theatergruppe einmal mehr für einen herzhaften, fröhlichen Abschluss bei dieser alle Jahre stattfindenden Unterhaltung.

Der Musikgesellschaft ist am Wochenende erneut ein Volltreffer gelungen. Sie scheute keinen Aufwand, um dem Publikum etwas zu bieten. Bereits vor dem Eingang zum Schulhaus wiesen Finnenkerzen den Weg zur Eingangstür. Grosse, stilvolle Kerzen in der Eingangshalle und bis zu sechs Meter hohe Tannenbäume im Innenraum beeindruckten ebenso wie die gelungene Dekoration im Saal. Speziellen Applaus erhielt das von Walter Von Arb gemalte Bühnenbild.



Einer der Höhepunkte: Lisa Wick (Saxofon) wird im Stück «When a man loves a Woman» von Simon German (Euphonium) und Alexander Wick (Trompete) musikalisch umworben.

Bild: Rudolf Käser